

Chile Ziitig

11

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

28. Oktober 2022

ZH1 693



Reformation Leise Anfragen



von Otto Kuttler

Da betritt einer eine alte, ehrwürdige Kirche. Er kommt durch den hinteren Eingang. Er schaut nach vorne. Der Blick geht zum Kreuz, zum Altar, zum Bild an der Decke über dem Altar.

Langsam geht er nach vorne, so leise wie möglich. Und je weiter er nach vorne kommt, desto langsamer und bedächtiger und vorsichtiger werden seine Schritte.

Ganz vorne sind Stufen, die zu einem leicht erhöhten Chorraum führen.

Und vor den Stufen bleibt er stehen. Er geht nicht hinauf, obwohl es möglich wäre.

Es ist, als ob etwas in ihm ihn daran hindern würde. Aber «hindern» ist das falsche Wort. Es geht nicht um ein Hindernis. Es geht eher um eine Scheu. Es ist etwas, wie ein Gespür dafür, dass er hier nicht weiter gehen will und auch nicht muss. Es ist eine Art heilige Scheu, eine Art Ehrfurcht vor diesem besonderen Raum und seiner Geschichte, in dem Menschen seit Jahrhunderten Gott gesucht haben und ihm begegnet sind. Als ob dieser Ort etwas Heiliges hätte.

Nein: Reformatorisch ist das, was ich hier schreibe ganz und gar nicht. Die Reformatoren wollten nichts wissen von heiligen Räumen. Ihnen war jeder Ort



recht, um Gott dort zu begegnen.

Und dennoch ist und bleibt es so, dass viele Menschen diese heilige Scheu vor so einer besonderen Atmosphäre kennen und in sich spüren.

Ganz ähnlich ist es ja mit den Bildern in einem Kirchenraum: Nur das Wort sei wichtig, sagten die Reformatoren, nicht die Bilder. Und man baute immer noch höhere Kanzeln, um dem Wort, das dort gepredigt wurde, immer noch mehr Stellenwert zu verleihen. Und dennoch blieben die Bilder an vielen Orten oder kehrten zurück in die Kirchen. Und man kann es drehen und wenden wie man will: Ein Bild ist immer stärker als jedes Wort. Und Worte sind nur dann stark, wenn sie ein Bild im Kopf erzeugen. Stellen Sie sich eine Zeitung ohne Bilder vor, oder das Internet ohne Bilder, alles nur Buchstaben und Worte. Nein! Die Bedeutung der Bilder wird immer wichtiger. Und die Bilder werden immer noch besser und schärfer und perfekter.

Die Bilder sollen uns hinschauen lassen, im besten Fall auch auf die Worte. Die

Bilder machen etwas mit uns. Sie berühren uns in einem guten Sinne, weil sie noch eine ganz andere Dimension in uns ansprechen als nur den Intellekt.

Gleichzeitig sind wir dadurch aber auch der Gefahr ausgesetzt, durch Bilder manipuliert zu werden. Denken Sie nur einmal an die Bilder, die Sie zuletzt im Fernsehen gesehen haben.

Was ich sagen will: Wie man theoretisch und theologisch über Bilder und über das Heilige spricht und wie Menschen auch 500 Jahre nach der Reformation fühlen und ticken, das ist zweierlei.

Auch wenn es heilige Orte nach reformierter Lehre eigentlich nicht geben dürfte, fühlen sich Menschen dennoch von ihnen angezogen und inspiriert.

Und auch wenn Bilder übermalt und verbrannt wurden, liessen sie sich niemals ausmerzen sondern haben immer noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Vielleicht sind wir Menschen eben schon seit jeher so, dass wir das am meisten bekämpfen, was wir am meisten schätzen und lieben.

Gottesdienste

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Familien-Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Otto Kuttler

Musik Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte SRK

Sonntag, 6. November

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Familien-Gottesdienst
mit Bibelübergabe
an die Kinder vom
4. Klass Unti
Pfr. Matthias Ruff
& Katecheten, als Gast:
Rita Kaelin Rota

Musik Zhanel Messaadi

Kollekte Reformationskollekte

Sonntag, 13. November

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte Sterntaler

Sonntag, 20. November Gedenkgottesdienste Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Pfr. Matthias Ruff
Musik Harfe, Klangschale &
Orgel
Kaffee

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Pfr. Otto Kuttler
Kaffee

Musik Orgel & Violine

Kollekte Verein Aurora

Sonntag, 27. November

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Familien-Gottesdienst
zum 1. Advent
Pfr. Matthias Ruff
& 3. Klässler

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienste

Sonntag, 30. Oktober
10.00 Uhr Kirche Stallikon

Sonntag, 6. November
10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst mit 4. Klässlern

Sonntag, 27. November
10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst zum 1. Advent
mit 3. Klässlern

Halloween Special

31. Oktober 18.00 Uhr -20.00 Uhr
Kirche Stallikon
«Die Werwölfe von Düsterwald»
Spielabend mit Judith Fries (ab 10 J.)

Elki-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81 istoll80@gmail.com
mit Anmeldung
Stallikon Jugendhäuschen
31. Oktober / 7./14./21./28.Nov
je 9.15 Uhr & 10.15 Uhr
Wettswil Kirche
3./10./17./24.Nov
9.15 Uhr & 10.15 Uhr
alle Daten auf der Homepage

Verschiedenes

Stille und Tanz

Dienstag, 8. & 22. November
Kirche Wettswil
19.00 Uhr Stille /19.45 Uhr Tanz
mit Rita Kaelin-Rota

Kafiträff

10. & 24. November
14.30 Uhr -16.30 Uhr
Kirche Wettswil

Frauezmorge

Freitag, 9. Dezember 9.00 - 11.00 Uhr
Frühstück & Adventskonzert
Anmeldungen an Christine Haab
079 702 71 77 oder c.haab@stawet.ch

Konzerte

Singer-Songwriter Konzert

6. November
16.00 Uhr Kirche Wettswil
«Love is the Answer»
Nathalie Suter, Gesang und Gitarre

Alphorn & Orgel

13. November
16.00 Uhr Kirche Stallikon
Lisa Stoll, Alphorn
Zhanel Messaadi, Orgel



Sekretariat Erreichbarkeit

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung

Montag 12. Dezember
20.00 Uhr
Kirche Wettswil

Alle Infos in der nächsten Ausgabe
und auf der Homepage



Lisa Stoll

Ihre musikalische Laufbahn beginnt im Alter von 6 Jahren mit dem Spielen der Blockflöte. Mit acht Jahren greift sie zum Cornet und nimmt bereits zwei Jahre später erfolgreich an diversen Solistenwettbewerben teil. Parallel zum Cornet entdeckt sie mit zehn Jahren das Alphorn. Der Klang fasziniert Lisa derart, dass sie auch hier innert kürzester Zeit auf hohem Niveau spielt. Sie gewinnt 2008 am 15. Schweizerischen Folklore-nachwuchswettbewerb mit der Eigenkomposition „s'Vreni vom Dorf“ den Jurypreis. 2009, 13-jährig feiert sie mit dem klassischen Programm „des Mädchens Wunderhorn“ unter der Leitung von Paul W. Taylor (Alphorn und Streichorchester) grosse Erfolge. Ebenfalls 2009 gewinnt sie mit Carlo Brunners Komposition „Tanz der Kühe“ den Stadlster 2009 in der Eurovisionssendung Musikantenstadl. Ihre 1. CD „Alphornliebe“ erscheint im Januar 2010 und im Juni 2011 folgt die 2. CD „Alphornflirt“. 2012 gestaltet sie als Gastmusikerin die CD

„vo Berg und Tal“ von Florian & Seppli mit. 2016 erscheinen ihre 3. CD „Alphornperlen“ und ihre 4. CD „Urchig“. Im Jahr 2018 folgte dann die fünfte Solo-CD "Gipfelstürmer" auf der sie sich wiederum volkstümlich und sehr virtuos präsentiert zusammen mit der Superländlerkapelle von Carlo Brunner. 2022 landet sie mit ihrer 6. Solo-CD «The Spirit Of Love», auf der sie musikalisch eine andere Stilrichtung einschlägt, auf dem 8. Platz der Schweizer Album-Charts.

Lisa ist national und international als die Swisslady am Alphorn und musikalische Botschafterin der Schweiz bekannt und unterwegs. Ihre musikalischen Auftritte führten sie bereits nach Dubai, Kuwait, London, China, Moskau, Japan, Florida usw., in bedeutende Konzertsäle wie das KKL Luzern, das Concertgebouw in Amsterdam oder die Berliner Philharmonie.

Unzählige Konzerte solistisch und mit Bläserorchester, Streichorchester, Orgel,

Harfe, Carlo Brunner's Superländlerkapelle, Nicolas Senn, Swiss Army Brass Band, Swiss Army Central Band, Willi Valotti's Wyberkapelle, Engadiner Ländlerfründe, Thomas Biasotto Big Band, Camerata Schweiz, usw.

Am 13. November spielt Lisa Stoll zusammen mit unserer Organistin Zhanel Messaadi in der Kirche Stallikon.

Auch Zhanel Messadi hat internationale Konzerterfahrung. Die aus Kasachstan stammende Musikerin hat an der Hochschule für Künste in Zürich drei Masterstudiengänge absolviert.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher

Eintritt frei

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Halloween Special mit Judith Fries

Die Werwölfe von Düsterwald



Spielabend

in der
Kirche Stallikon
mit Judith Fries

für alle ab 10 Jahren

31. Oktober 2022

ab 18.00 Uhr
bis 20.00 Uhr

An Halloween wird das kleine Dörfchen Stallikon, auf der dunklen Seite des Uetlibergs, von den Werwölfen heimgesucht – und das ausgerechnet in der Kirche!

Können die Dorfbewohner die Werwölfe enttarnen bevor sie alle verschwinden?

Es gibt Menschen, die behaupten, an Halloween ist der Zugang zu Wesen aus einer anderen Welt offen.

Oder hat das Fest seinen Ursprung doch im christlichen Glauben?

Immerhin stammt der Name von All Hallows`Eve ab und bedeutet: der Abend vor Allerheiligen. Zudem ist die Kirche ja auch ein Ort, bei dem man an ein «Wesen aus einer anderen Welt» glaubt.

Was bietet sich da also Besseres an, als an diesem besonderen Abend in die Kirche zu gehen?

Die reformierte Kirche lädt alle ab 10 Jahren zu einem spannenden Spielabend in der kerzenbeleuchteten Kirche in Stallikon ein.

Gespielt wird das Spiel die Werwölfe von Düsterwald.

Eine Spielrunde dauert etwa 15 Minuten. Es können bis zu 20 Personen ein Spiel zusammen spielen.

Je nach Zulauf können auch mehrere Spielgruppen gebildet werden.

Nach jeder Spielrunde können wieder

neue Gruppen gebildet werden.

So kann man auch zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen und bei einer neuen Runde einsteigen.

Obwohl das Spiel am Anfang kompliziert klingt, wird die Spielleiterin neue Mitspieler kompetent durchs Spiel führen. Somit sind auch Spielanfänger herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen gruselig spassigen Abend!

Judith Fries

Nathalie Suter singt in der Kirche Wettswil

Für Nathalie Suter war die Musik ihre erste grosse Liebe.

Sie war für sie, egal was sie beschäftigte, ein sicherer Hafen, in dem sie sich schon von klein auf sicher und lebendig fühlte. Wie Musik die Menschen und auch sie selbst berührt, lässt sie auch heute immer wieder staunen.

«Ich glaube, dass Musik ein direkter Weg in die Herzen der Menschen ist, ein unsichtbarer Faden, der uns verbindet. Von Herz zu Herz. Egal welche Sprache wir sprechen.»

Eine weitere Leidenschaft war für Nathalie bereits als Kind das Schreiben.

«Ich liebte es, Zitate von Philosophen zu lesen und schrieb mir meine Gedanken dazu auf. Ich wollte das Leben und die Welt besser verstehen. Darüber zu schreiben hat mir geholfen.»

Jahre später wollte sie die Liebe zur Musik und dem Schreiben vereinen und begann schliesslich, ihre eigenen Lieder zu kreieren.

Einige davon wird sie nun am 6. November mit uns teilen.

«Einige von den Liedern, werde ich das erste Mal mit Menschen teilen.

Es braucht für mich Mut, meine eigene Musik zu teilen, weil sie ein Abbild meiner persönlichen Gedanken-, und Gefühlswelt ist.

Nichts, was ich sonst mache, lässt mich so verletzlich und gleichzeitig stark fühlen. Ich finde, ehrlich Geschichten zu teilen etwas unbezahlbar Wertvolles.

Es verbindet. Und Verbindung ist doch, glaube ich, was wir Menschen brauchen. Von Herz zu Herz».

Nathalie wird das Konzert, anders als ursprünglich geplant, solistisch, mit Gitarre und Gesang, durchführen.

So bewahrheitet sich einmal mehr, was für Nathalie zu einem wichtigen Lebensmotto geworden ist: «Das einzig Stetige ist die Veränderung».



Singer-Songwriter Konzert
Love is the answer
Nathalie Suter
Gesang und Gitarre
Urs Baumgartner
Gitarre und Bass
6. November
16.00 Uhr
Kirche Wettswil
reformierte
kirche stallikon wettswil

Noch mehr Musik am Frauezmorge



Frauezmorge Stallikon Wettswil
Freitag, 9. Dezember von 9.00 bis 11 Uhr
im Saal und in der Kirche Wettswil
**Festliches Frühstücksbuffet mit
anschliessendem
Adventskonzert in der Kirche**
Anmeldung bitte an Christine Haab: 079 702 71 77 oder
c.haab@stawet.ch
Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.
Unkostenbeitrag Fr. 10.00



Senioren-Nachmittag



Theaterbesuch
Seniorenbühne Zürich
Pension Hartmann
Mittwoch, 16. November 2022
14.00 Uhr
Gemeindsaal Bonstetten

Busabfahrtszeiten:

Stallikon Aumühli	13.15 Uhr
Stallikon Dorf	13.20 Uhr
Sellenbühen	13.25 Uhr
Wettswil Bäumlisächer	13.30 Uhr
Wettswil Dorf	13.33 Uhr
Wettswil Grund	13.37 Uhr

Der Senioren-Nachmittag findet einmal im Monat statt und bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen sowie musikalischen, kulturellen und besinnlichen Themen.

Der Senioren-Nachmittag ist ein oekumenisches Angebot der reformierten und katholischen Kirche und richtet sich auch an Nicht-Mitglieder.

reformierte kirche stallikon wettswil 

Gedenkfeier für Sternenkinder

Sternenkinder sind Kinder, die uns früh verlassen haben, noch bevor ihr Leben überhaupt beginnen und sich entfalten konnte auf dieser Welt.

Es sind Kinder, deren Mütter sie im Bauch tragen, eine erste, zarte Beziehung zu ihrem Kind aufbauen und sich verbinden mit der Seele des Kindes. Vielleicht haben diese Kinder auch schon einen Namen erhalten und sind innerlich ein Teil der Familie geworden und kehren dann doch wieder in den Himmel zurück.

Es sind Kinder, die bereit waren, nun geboren zu werden und auf die Welt zu kommen, die dann bei der Geburt oder kurz nach der Geburt uns plötzlich und schmerzhaft verlassen.

Und in einem weiteren Sinn sind damit auch Kinder und Jugendliche gemeint, die einige Jahre gelebt haben, die ersten Lebenserfahrungen machen durften und dann früh versterben. Ihnen allen ist gemeinsam, dass um sie getrauert wird, um das fehlende Zusammensein, um die begrabenen Hoffnungen und Ziele. Es ist eine besondere Trauer um diese Sternenkinder, die oft unbemerkt und verborgen ist, die aber sehr tief geht und uns lange begleitet.

Wir möchten dieser Trauer Raum und Zeit geben, in Form eines Lichtfeier mit vielen angezündeten Kerzen. Dazu hören wir berührende, tröstliche Klaviermusik und Texte, welche das kurze Leben dieser Sternenkinder würdigen und die Verbindung zu ihren Seelen stärken. Denn ganz oft begleiten die Seelen dieser Kinder ihren Liebsten weiterhin und funkeln wie Sterne vom Himmel. Gerade in den dunklen Monaten wie im November brauchen wir dieses Licht, welches das Dunkle etwas heller macht und die Schwere etwas leichter.

Die Feier wird geleitet von Matthias Ruff und Judith Fries. *mr*



Gedenkfeier für Sternenkinder

Mittwoch, 2. November
 um 17:00 Uhr
 in der Kirche Wettswil

reformierte kirche stallikon wettswil

Licht und Stille



Warten auf das Licht im Advent

Kehren Sie bei Stille und Kerzenlicht in die adventlich geschmückte Kirche Stallikon ein.
Erleben Sie die stille Seite des Advents



In der Adventszeit ist die Kirche Stallikon zusätzlich zu den täglichen Öffnungszeiten auch an drei Abenden geöffnet: jeweils am Sonntag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Dabei ist die adventlich geschmückte Kirche nur mit Kerzenlicht erhellt. Vorhandene Kerzen können von Besucherinnen und Besuchern angezündet werden.

Gerade in der Adventszeit tut es gut, einmal dem Trubel und der Geschäftigkeit beschallter Kaufhäuser, Adventsmärkten und der vorweihnachtlichen Hektik zu entfliehen, um an einem stillen Ort etwas Zeit und Ruhe für sich selbst zu finden, in sich hineinzuhören und auf das, was in der Stille wichtig wird.

Und es ist ja nicht nur die Unruhe der Vorweihnachtszeit, die uns dann im Advent beschäftigt, sondern auch all die Dinge und Ereignisse, die unsere Welt im Moment nicht zur Ruhe kommen lassen.

Da ist es gut, von Zeit zu Zeit innezuhalten und die Stille auf sich wirken zu lassen.

Das Wort Stille spielt in der Bibel immer wieder eine Rolle. Mir persönlich gefällt am besten jene Stelle, wo der Prophet Elia nach einer sehr schwierigen und

verfahrenen Situation am Gottesberg Horeb seine Erfahrung mit der Stille macht. Dort heisst es im ersten Buch der Könige:

Der Herr sprach zu Elia:

Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn her; der Herr aber war nicht im Winde.

Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.

Nicht im gewaltigen Sturm, nicht im Erdbeben, das durch Mark und Bein geht und nicht im Feuer begegnet Gott dem Elia.

Nein, aus dieser Stille heraus spricht er zu ihm und schickt ihn auf einen neuen Weg.



Oktobertlied

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Und geht es draussen noch so toll,
Unchristlich oder christlich,
Ist doch die Welt, die schöne Welt,
So gänzlich unverwüstlich!

Und wimmert auch einmal das Herz -
Stoß an und laß es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
Ist gar nicht umzubringen.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!

Wohl ist es Herbst; doch warte nur,
Doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
Es steht die Welt in Veilchen.

Die blauen Tage brechen an,
Und ehe sie verfließen,
Wir wollen sie, mein wackrer Freund,
Genießen, ja genießen!

Theodor Storm

reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
ad interim
Evelyne Schächli
e.schaeppli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle vier Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-

Kirche

des Kantons Zürich

